

# Litzmannstädter Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Die Litzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernruf: Verlagsleitung, Buchhaltung, Anzeigenannahme, Vertrieb und Zeitungsbestellung, Druckerei und Formularverkauf: Sammelnummer 254-20, Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35 (Ecke Adolf-Hitler-Str.), Fernruf 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.



Einzelpreis 10 Rpf., sonntags 15 Rpf. Monatlicher Bezugspreis 2,50 RM. (einschl. 40 Rpf. Trägerlohn) frei Haus bei Abholung 2,15 RM., auswärts 2,50 RM. (einschl. 50 Rpf. Vertriebsrabatt), bei Postbezug 2,92 RM. (einschl. 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand. Anzeigengrundpreis 22 Rpf. für die 12gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile.

Montag, 11. Mai 1942

Nr. 130

25. Jahrgang

## 118000 t in Amerikas Gewässern versenkt

### 21 Schiffe vernichtet / Neuer schwerster Schlag für die feindliche Versorgungsschiffahrt

Aus dem Führerhauptquartier, 10. Mai

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im weiteren Verlauf des Kampfes gegen die feindliche Versorgungsschiffahrt versenkten deutsche Unterseeboote in amerikanischen Gewässern, in der Karibischen See und im Golf von Mexiko 21 Schiffe mit insgesamt 118 000 BRT.

## Nach Siegesgeschrei nun Katzenjammer

### Äußerst vielsagende britisch-nordamerikanische Rückzugsgefechte

Berlin, 10. Mai

Die Seeschlacht im Korallen-See hält weiterhin die Welt in Atem. Die dabei von den Japanern erzielten gewaltigen Erfolge betragen nach amtlichen japanischen Meldungen bis jetzt: Versenkt wurden zwei Flugzeugträger, ein Schlachtschiff und ein Zerstörer; beschädigt ein Schlachtschiff, zwei Kreuzer. Ferner wurden 89 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Nichtsdestoweniger versuchten, wie gemeldet, Roosevelt und Churchill zunächst, diese Seeschlacht als einen großen Sieg der Seestreitkräfte der USA. und Englands darzustellen. Erst nach dem Vorliegen der authentischen Nachrichten aus dem Südwestpazifik bequemte man sich in London und Washington dazu, weniger marktschreierisch zu sprechen und dem Jubelgeschrei einen Dämpfer aufzusetzen. So meldet der New Yorker Nachrichtendienst, der noch am Sonnabendnachmittag berichtet hatte, daß „kein Zweifel darüber besteht, daß die Seeschlacht für die Japaner eine empfindliche Niederlage und für England und die USA. einen bemerkenswerten Sieg“ darstelle, kurze Zeit später, „die Alliierten behaupten nicht, einen ganz großen Sieg errungen zu haben, aber sie geben sich damit zufrieden, den japanischen Invasionsversuch in Australien zurückgeschlagen zu haben“. — Auch der Londoner Nachrichtendienst nahm den Mund erst sehr voll und meldete nun: „In USA. und Großbritannien haben die Berichte über die Seeschlacht große Befriedigung ausgelöst, aber es wird zur Zurückhaltung gemahnt, bis die Ergebnisse und Einzelheiten vorliegen.“

Die widerspruchsvollen Berichte und das fortgesetzte Schweigen der Marineministerien in London und Washington über die eigenen Verluste in der Seeschlacht hatten in der USA. und England steigende Beunruhigung ausgelöst. In den anfänglichen Jubel über den angeblichen Sieg mischten sich in den beiden Ländern immer lautere Zweifel. Dies kommt besonders in der „New York Times“ zum Ausdruck, die vorabergend feststellt, daß, wenn die Verluste Englands und der USA. sich als ebenso schwer erweisen sollten wie die japanischen, das einen japanischen Sieg bedeuten würde.

Noch weiter geht die Londoner „News Chronicle“, die meint, der endgültige Sieg in dieser Seeschlacht hänge mehr davon ab, welche Seite zuerst Verstärkungen heranziehen könne, als von den tatsächlichen Verlusten. „Von diesem Standpunkt aus“, so muß das Blatt resigniert feststellen, „sind unsere Verluste ernster als die der Japaner. Die Alliierten kämpfen in größerem Abstand von ihren Stützpunkten als die Gegner. Darum wird auch der Ausgang des Kampfes mit Spannung und Angst erwartet“.

Wie eine kalte Dusche aber muß das vom Marineministerium in Washington am Sonnabendabend ausgegebene Kommuniqué auf die

USA.-Öffentlichkeit gewirkt haben, in dem es heißt: „Die Kriegsmarine ist sich dessen bewußt, daß die amerikanische Öffentlichkeit die unzuverlässige Natur aller aus feindlicher Quelle stammenden Behauptungen erkennt. In seinen letzten Meldungen hat der Feind umfassende Behauptungen hinsichtlich amerikanischer Verluste in der Schlacht der Korallen-See aufgestellt. Die beim Marineministerium heute eingelaufenen Meldungen haben den Verlust irgendeines USA.-Flugzeugträgers oder Schlachtschiffes bei diesen Kampfhandlungen nicht bestätigt. Die Meldungen über die unseren Streitkräften zugefügten Schäden sind unvollständig. Sie werden bekanntgegeben werden, sobald die Information für den Feind nicht mehr von Wert sein wird.“ (!)

Das ist deutlich genug. Statt der von der USA.-Öffentlichkeit nach den vorherigen Meldungen mit Bestimmtheit erwarteten großen

## Die Engländer geben jetzt Burma auf

### Offiziell verlautet, daß die Regierung ihren Sitz nach Indien verlegt

Stockholm, 10. Mai

Wie Reuter aus Neu-Delhi berichtet, wird „die Regierung von Burma nach Indien verlegt, da außerhalb der Kampfzone nur noch ein begrenztes Gebiet zur Verfügung steht und es daher unmöglich ist, die Zivilverwaltung von dort aus weiter zu führen“.

Mit anderen Worten: Die Briten geben Burma auf. Nach den vernichtenden militärischen Niederlagen geht jetzt die Regierung außer Landes. Sie ist eine britische Instanz zur Unterdrückung der Burmesen. Sie hat in Burma nichts mehr zu suchen. Dem müssen die Engländer jetzt wohl oder übel Rechnung tragen. Ihre Herrschaft in Burma ist zu Ende.

## Besprechungen Kabul-Tschungking

Drahtmeldung unseres We.-Berichterstatters

Rom, 11. Mai

Die zwischen den Regierungen Tschungking und Afghanistans geführten Besprechungen zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen sollen, wie jetzt aus Kabul verlautet, vor ihrem Abschluß stehen. Einstweilen wird ein afghanistisches Konsulat im östlichen Turkestan eingerichtet, wo 200 000 Afghanisten leben.

## Neuer Kommandant in Gibraltar

Drahtmeldung unseres Ma.-Berichterstatters

Stockholm, 10. Mai

Nachdem der bisherige Gouverneur und Kommandant von Gibraltar, Lord Gort, in gleicher Eigenschaft nach Malta abberufen



Spezialausbildung direkt hinter der Front

Ein Stoßtrupp stürmt ein Widerstandsnest.

(PK.-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Küddler, PBZ., Z.)

Siegesnachricht nur die Bitte an das Volk: Glaubt nicht an die japanischen Erfolgsmeldungen, die ja noch nicht bestätigt sind! Wir werden unsere Verluste bekanntgeben, aber erst, wenn diese Information dem Feind nicht mehr nutzt!

## Enzyklopädie des Ostraums

Von Johannes Moeller

Das Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete übergibt, unter der Zuständigkeit der Hauptabteilung I des Ministeriums und unter verantwortlicher Leitung des Reichsamtsleiters in der Dienststelle Rosenberg Dr. Georg Leibbrandt, der Öffentlichkeit die bei der Verlagsanstalt Otto Stollberg, Berlin, erscheinende großangelegte „Bücherei des Ostraums“. Auf Grund besonderer Informationen von zuständiger Stelle wird in dem nachstehenden Bericht der bereits vorliegende Bestand der bedeutenden, auf eine ansehnliche Zahl von Bänden berechneten Schriftenfolge einer Würdigung unterzogen.

Die weltgeschichtlichen Siege des Jahres 1941 haben dem Sieger und Neuordner Europas die Schicksalsbestimmung eines großen Teils des osteuropäischen Raums in die Hand gelegt. Durchdrungen von der Größe dieser Mission, hat die deutsche Führung von Stund an, noch zwischen den Schlachten, nichts unterlassen, was geeignet ist, den Raum im Osten nach endgültiger Abwehr der Europa mit Vernichtung bedrohenden Gefahr seiner naturgewollten friedlichen Bestimmung als Kraft- und Nahrungsreservoir des Kontinents zuzuführen.

Nachdem das Reich im Bewußtsein dieser Aufgabe die politische Bestimmung des Ostraums übernommen hat, ist eine zuverlässige Aufklärung über alle Fragen dieses Raumes sowohl für alle Stellen von Staat und Partei in den besetzten Ostgebieten und im Reich selber, wie auch für jeden an den Problemen der Zeit durch Pflicht oder Neigung teilnehmenden Deutschen dringendes Erfordernis. In dieser Erkenntnis hat das Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete die „Bücherei des Ostraums“ gegründet, die in der Form gedrängter Einzeldarstellungen sich in die Front früherer Schriftenfolgen einreicht, mit denen amtliche und halbamtliche Stellen, Reichsinstitute und zwischenstaatliche Gesellschaften sich seit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges die Unterrichtung des deutschen Volkes über die durch den Krieg aufgeworfenen Fragen der hohen Politik und der Wirtschaft zum Ziele gesetzt haben.

Die Ostraum-Bücherei ist, dank ihrer Herkunft, imstande, den ganzen östlichen Fragenkreis auf Grund der dem Leser sonst unzugänglichen echten Quellen zu behandeln, die naturgemäß dem zuständigen Ministerium allein zur Verfügung stehen. So sind die einzelnen Fragen auf Grund der letzten wissenschaftlichen Forschung unter Heranziehung aller verfügbaren Sowjetquellen jeweils durch den besten Sachkenner behandelt. Die Prüfung der bisher vorliegenden acht Bände und zwei Kartenmappen zeigt, daß in dieser Schriftenfolge das unentbehrliche Rüstzeug für jeden vorliegt, der sich amtlich oder persönlich mit den im Ostraum gestellten neuen Aufgaben befaßt. Auf den ersten Blick erkennt der Leser, welcher eine Fülle bisher noch unerschlossenen Stoffes in diesen Büchern vorliegt, die eine wahre „Enzyklopädie des Ostraums“ darstellen.

Fundament der Bände ist die Schrift: „Die Völker des Ostraums“, die neben den allgemeinen Angaben alle nötigen Einzelheiten über Zahl, Siedlungsraum und nationale Entwicklung der wichtigsten Völker und Völkerguppen der UdSSR bietet. Die eng dazugehörige, von Dr. M. Klante bearbeitete große, vielfarbige Völkertafel



Jede nur mögliche Beförderungsart wird ausgenutzt

An Stelle einer gesprengten Brücke vermittelt hier eine schnell errichtete Drahtseilbahn den Verkehr über einen Fluß im Osten.

(PK.-Aufn.: Kriegsberichterstatter Lachmann, HR.)

## Unsere Luftwaffe besonders erfolgreich

### Örtliche Angriffe der Bolschewisten blieben auch diesmal erfolglos

Aus dem Führerhauptquartier, 10. Mai  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Donezgebiet und im nördlichen Abschnitt der Ostfront blieben erneute örtliche Angriffe des Feindes erfolglos. Bei mehreren eigenen Angriffsunternehmungen werden dem Gegner hohe blutige Verluste zugefügt.

In Lappland scheiterten weitere feindliche Angriffe.

Die Luftwaffe setzt die Zerschlagung des bolschewistischen Nachschubs mit Erfolg fort. Allein im Norden der Ostfront wurden am gestrigen Tage 22 feindliche Flugzeuge, darunter drei Hurricanes, abgeschossen.

In Nordafrika Artillerie- und Spähtruppentätigkeit.

In Luftkämpfen über Malta waren deutsche und italienische Jäger besonders erfolgreich. Sie schossen bei nur einem eigenen Verlust 14 britische Jagdflugzeuge ab. Kampfverbände bombardierten nachhaltig Flugplätze der Insel und griffen in der vergangenen Nacht militärische Ziele des Hafens Alexandria an.

In Südeuropa belegten leichte Kampfflugzeuge am Tage Hafen- und Fabrikanlagen mit Bomben.

Bei militärisch wirkungslosen Angriffen gemischter Verbände der britischen Luftwaffe gegen das belgisch-französische Küstengebiet verlor der Feind durch Jagd- und Flakabwehr elf Flugzeuge. Zwei eigene Flugzeuge werden vermißt.



# Das NSKK. ist Bindeglied zwischen Heimat und Front

Obergruppenführer Offermann weihte die Sturmstander / Den Leistungen der NSKK-Männer wurde hohe Anerkennung gezollt

Als die Männer des NSKK und die Motor-HJ. auf dem frisch begrüneten Platz im Hitler-Jugend-Park aufmarschiert waren, auf der Tribüne die Ehrengäste aus Partei, Staat und Wehrmacht, rings herum die Tausende schaulustiger Menschen, da spürte man in tiefer Ergriffenheit, wie der wundervolle Frühlingstag und die warme Sonne gutzumachen schienen, was ein harter Winter uns an Prüfungen auferlegt hat. Jeder dachte wohl an die naheliegende Beziehung zum Schicksal unseres Volkes, das — voran das Ostvolk — an diesem Winter hart geworden ist und nun keine Gefahr mehr zu fürchten braucht. Der Völkfrühling kann und wird nicht ausbleiben und er wird nicht weniger strahlend sein. Alle Not ist dann vergessen.

In Begleitung des Obergruppenführers Offermann bemerkte man Gaupinspekteur Regierungspräsident Uebelhoer, Generalmajor Ritter von Hörauf, Brigadeführer Hopp und sämtliche Oberführer aus dem Bereich des Warthegaues. Nach Abschreiten der Front sprach der Führer der Motorstandarte Wartheland, Brigadeführer Hopp. Er kennzeichnete die Bedeutung dieses Tages, an dem 45 Motorstürme ihre Sturmstander erhalten würden als eine Belohnung für die geleistete Aufbauarbeit. Er wies dann darauf hin, daß die Weihe mit dem Feldzeichen der Motorstandarte 10 Strauß vorgenommen werde, das vom Führer selbst der Motorgruppe Wartheland überreicht worden ist. Zweieinhalb Jahre liegen nun hinter uns, sie waren reich an Arbeit. Das NSKK wurde eingesetzt im Verkehrserziehungsdienst, Transport- und Kontrolldienst. In enger Zusammenarbeit mit der Polizei wurden große Erfolge erzielt, die ihren Ausdruck in der Aufstellung der Hilfspolizei-Kompanie fanden. Beim Nachbringen von Transporten zur kämpfenden Truppe wurde Ungeheures geleistet. Bei schwierigsten Wegeverhältnissen und eisiger Kälte sind über 2 Millionen Kilometer zurückgelegt worden. Weitere Aufgaben waren die Ausbildung von Wehrmachtangehörigen und Zivilfahrern für die Wartung von Holzgasgeneratoren. Es ist als besondere Anerkennung anzusehen, wenn der Gauleiter das NSKK mit der Vorbereitung, Überwachung und Durchführung der Motorisierung im Reichsgau Wartheland führend beauftragt hat.

Obergruppenführer Offermann erinnerte daran, daß am 6. September 1940 auf diesem selben Platze die ersten sieben Sturmstander geweiht und ihren Stürmen übergeben wurden. Bewußt solle nicht von „besten Stürmen“ gesprochen werden, denn die Stürme des NSKK seien alle gut, sonst bestünden sie nicht. Es sei ihm damals klar gewesen, daß die anderen Stürme bald nachfolgen würden. Die Motorstandarte 116 Litzmannstadt habe bewiesen, daß in ihren Reihen die zuverlässigsten Männer zu finden seien, und darauf komme es an. Im Kriege sei der NSKK-Mann an allen Fronten erfolgreich eingesetzt worden, und sie haben mehr als ihre Pflicht getan. Sie haben getreu der Devise des NSKK gehandelt: „Immer treu, opferwillig und einsatzbereit!“ Tausende haben ihre Treue mit dem Leben bezahlt.

Der Obergruppenführer gedachte sodann unserer Toten. Die Fahnen senkten sich. Die Musik spielte das Lied vom guten Kameraden

und die Menge verharrte in ergriffenem Schweigen.

Dann schritt der Obergruppenführer zur Weihe der 45 Sturmstander. Er erinnerte daran, wie immer die Besten sich um das Banner geschart haben und wie es selbst Friedrich der Große in der Schlacht bei Kunersdorf nicht verschmähte, die Fahne zu ergreifen, um das Schlachtenglück zu wenden. Bis zum Weltkrieg und zum Kampf der Bewegung, bis zum heutigen Tage zieht sich derselbe Opfergeist für das heilige Symbol. Mit dem Wort: „Die Ehre der Fahne ist stets die Ehre ihrer Träger! Haltet die Fahne in Ehren und hütet sie so, daß ihr vor ihr in Ehren bestehen könnt!“ nahm der Obergruppenführer die Weihe vor.

Dann sprach der Kämpfer des Führers, unser Gaupinspekteur und Regierungspräsident Uebelhoer. Er überbrachte die Grüße und Wünsche des Gauleiters, der dem NSKK die ehrenvolle Aufgabe gestellt hat, die Motorisierung im Warthegau so durchzuführen, daß sie neben jedem Altreichsgau ehrenvoll bestehen kann. Jetzt sind bereits die Grundlagen gelegt, auf denen wir nach dem Siege weiterbauen können. Dieser heutige Ehrentag des NSKK sei der Erfolg und die Krönung einer fruchtbarsten Arbeit. Der Gaupinspekteur erinnerte daran, daß gerade am gleichen Tage vor zwei Jahren die Soldaten Adolf Hitlers Maas, Schelde und Rhein überschritten und in einem einzigen Siegeszug den totalen Sieg über Frankreich errangen. Dann folgte der Feldzug gegen den Bolschewismus, hinter dem als Erbfeind der ewige Jude steht. Dieser Winter hat das deutsche Volk auf die harte Probe gestellt, ob es den Aufgaben gewachsen ist, die das

Schicksal ihm vorbehält, und es hat bestanden. Dank der Aufbauarbeit in den vergangenen Friedensjahren ist das Erbübel verschwunden und dadurch eine Aufgabe im Kampf gegen Massenbeere und Elemente gelöst, an der ein Napoleon gescheitert war. Das NSKK hat sich dabei als das lebendige Bindeglied zwischen Front und Heimat bewährt. Wir wissen mit aller Zuversicht, daß wir diesen Krieg gewinnen werden. Wir im Warthegau wissen aber weiter, daß nach dem Siege der Kampf weitergeht. Wir werden den Aufbau weiterführen mit heißen Herzen, wachen Hirnen und harter Faust. Wir werden auch in Zukunft, alle die wir hier arbeiten, in unverbrüchlicher Kameradschaft unsere Pflicht erfüllen. Unsere Parole ist: Wir marschieren mit unserem Führer in die große Zukunft! Wir wissen, daß Deutschland unter Adolf Hitlers Führung berufen ist, Europa und der Welt eine neue Ordnung und einen neuen Sinn zu geben. Mit dem Sieghell auf den Führer und den Nationalliedern war die Feier beendet, die tiefsten Eindruck gemacht hatte.

Die Formationen marschierten sodann zur Stadt, wo vor dem NSKK-Heim in der Adolf-Hitler-Straße ein Vorbeimarsch noch einmal die Stärke und Einsatzbereitschaft des NSKK sichtbar vor Augen führte. Im NSKK-Sturmheim fand anschließend eine Feierstunde statt, die einen sehr tiefen Eindruck hinterließ und auf die wir noch zurückkommen werden. Ein Kameradschaftsabend vereinte dann die Männer des NSKK und ihre Gäste. Ein ehrenvoller Tag für das NSKK war damit beendet.

G. K.

## Nothelfer bauten Brücke im Handumdrehn

Am Tage der TN-Vereidigung / Besuch des Landesführers der Technischen Nothilfe

Weit draußen hinter dem Getto an der Schneestraße sah man am gestrigen herrlichen Maiensonnentag ein Schauspiel praktischen Schaffens, wie es auch für eine Großstadt wie unser Litzmannstadt etwas Besonderes war. Über einen einstigen Brauereiteich baute die Technische Nothilfe, die ja wegen ihrer so selbstlos und völlig freiwillig geleisteten Hilfe immer da zur Stelle ist, wo Not am Mann, eine 5-t-Brücke. Es hätte keinen besseren Abschluß der vorangegangenen Vereidigung von rund 150 neuen Kameraden der vier Litzmannstädter Ortsgruppen sowie aus Pabianice, Zgierz und Alexandrow geben können, als diese bestens durchgeführte Einsatzübung. Und der anwesende Landesführer der TN, hätte sich kaum besser vom Können seiner Männer überzeugen können, als bei diesem sichtbaren Beispiel echten Nothelferdienstes.

Es war ja nicht das wichtigste, daß dieser Brückenschlag auf Probe erfolgte, sondern vielmehr die Tatsache, daß ihn nicht etwa eine Pioniertruppe oder irgendeine andere technische Einheit erledigte. Nein, es waren hier Männer, die Bohlen schleppen, die elektrische Kreissäge oder die Handsäge bedienen, Strippen ziehen oder die Zündschnur anbringen, die alltags vielleicht Weber, Friseure, Bäcker oder Schneider sind. Dazu: dies alles aus freiem Willen heraus. So war also die TN, Litzmann-

stadt, die während ihres Bestehens hier schon das schwierige Werk der Sprengung von rund 15 großen Fabrikschornsteinen vornahm, eifrig beim Brückenbau, den der Abschnittsführer Litzmannstadt-West, Engelhardt, so umsichtig leitete.

Neben der Baustelle hing der genaue Plan der zu errichtenden Behelfsbrücke im Quer- und Längsschnitt.

Und schon ging es kräftig an die Arbeit. In den sauber aufgebauten Nachrichtenzelten gab es Bewegung, die Kabeltrommel rollte, sie wurde mit einem kleinem Floß von einem Ufer zum anderen gebracht. Auch wuchs schon die Brücke: die Hämmer klangen, die Sägen knirschten und der Rammbar dröhnte. Außer dem Brückenbau- und Nachrichtentrupp machte sich auch der Sprengtrupp gleich mit einer kleinen Behelfsfähre aus zwei Kähnen ans Werk. Er mußte die Zündschnur von drei großen Holzstümpfen anlegen, die abseits des werdenden Notüberganges von einem alten Brückenjoch, stehen geblieben waren. Mitten in das Hämmer- und das Aufbringen der Holzstapel zur neuen Brücke tönten plötzlich drei Hornsignale hinein, sie bedeuteten: Achtung, Sprengung! Und schon blickten die vielen Zuschauer um den Teich herum gespannt auf. Ein Knall, eine Sprengwolke und die Balken flogen wie Streichhölzer durch die Luft! Dies gelangene Sprengen gefiel den Umstehenden

so gut, daß sie beifällig in die Hände klatschten. Die ganze Einsatzübung klappte wie am Schnürchen. Auch Landesführer Schulze sprach daher abschließend den Männern der TN seine volle Anerkennung aus.

Vor diesem praktischen Einsatz der Technischen Nothilfe waren Nothelfer zur Vereidigung angetreten, der zweiten dieser bisher in Litzmannstadt. Führer Engelhardt sprach bei dieser Feier, zu der Vertreter von Partei und Gliederungen, von Staat, Stadt und Wirtschaft erschienen waren, einleitende Worte. Er hob die ständige Einsatzbereitschaft der Nothelfer hervor, wies dabei aber auch auf die große Mühe hin, die die ständige Weiterbildung der TN-Kameraden erfordert. Schulen und immer wieder praktisch schulen, müsse dabei die Parole sein!

Kurze Kommandos hallten über den Platz. Dann betrat Stützpunktführer Klingenberg das mit einem großen TN-Zeichen geschmückte Rednerpult und verpflichtete die Nothelfer mit dem Gelöbnis zu Führer und Volk, sich stets mit ganzer Kraft, tapfer und treu, für die Technische Nothilfe einzusetzen, und übernahm sie im Auftrag des Chefs der TN in deren Reihen.

Hierauf ergriff Landesführer M. Schulze (Posen) das Wort und erinnerte daran, wie die Technische Nothilfe einst in schwerster Zeit gegründet worden sei. Und ganz offensichtlich habe die langjährige Arbeit der TN im Dienste der Allgemeinheit ihre besondere Auszeichnung dadurch erfahren, daß der Führer 1933 sie als Organisation geschlossen in das nationalsozialistische Deutschland aufnahm. Den größten Stolz hatten dann die Männer der TN empfunden, als sie mit der Wehrmacht gemeinsam zum Einsatz in Norwegen, in Frankreich und ebenso im Osten kamen. Der Redner ermahnte die Kameraden, sich dieser Männer der Front würdig zu erweisen. Er wünschte der Og. Litzmannstadt weiter eine gute Entwicklung und sprach die Hoffnung aus, daß sich der Kreis der Nothelfer hier noch verbreitern möge. „Gehen Sie als Männer, die einen Eid geleistet haben, an Ihr Werk, aber auch als solche, die mit ganzem Herzen dabei sind“.

Kreisleiter Waibler überbrachte den Männern der TN, die Größe der Partei und gedachte anerkennend des kraftvollen Einsatzes, den die Technische Nothilfe in den dunkelsten Tagen unserer Geschichte allen Widerständen zum Trotz leistete. Bei den berüchtigten Streiks und Unruhen von einst sei eine ordnende Hand gewesen und habe manhaft den Ruf der Volksfeinde als „Streikbrecher“ auf sich genommen. Der Führer selbst wisse wohl, wieviel Unheil diese opferfreudigen Nothelfer verhindert hatten. Und heute stehen sie wieder ebenso mutig und treu an den Fronten und beweisen erneut ihre stete Treue zum Führer. In Litzmannstadt, so fuhr der Redner fort, müsse die TN aktiv helfen, das polnische Chaos, besonders auf baulichem Gebiet, umzulegen, indem sie alte Schornsteine und unbrauchbare oder baufällige Gebäude beseitigen. Der Kreisleiter beendete seine Ansprache mit dem Gruß zum Führer, dem Schöpfer Großdeutschlands, worauf die Nationallieder aufklangen. Die kurze, schlichte Feier wurde von musikalischen Darbietungen der Straßenbahner-Kapelle umrahmt. Später spielte beim kameradschaftlichen Zusammensein im Freien auch ein Unterhaltungsorchester des SHD.

Von der ganzen Veranstaltung, die gut aufgegangen war, nahmen wohl alle den besten Eindruck mit, der sicher manchen neuen Nothelfer werben wird für die gemeinnützige Sache! Kn.

### Posen

11. Mai

Linhard... einen Mittelpunkt... agerführer... kriegsger... -sten und... sichtigung... des NS... -hnte der... ise einem... für ver-

### Flug

10. Mai

eeser und... nntag das... die vor... en für den... uce unter... e symbo... es, das... nach Ost... Lands... erium die... sowie den... allenischen... um zu be-

### Malta

10. Mai

richt vom... Cyrenaika... den Hinter... k angegrif-

ngverbände

kriegsrich... von La Va... zia, stark... wehr wur... getroffen... waren neue... ische Luft... wurden von... gern abge... feindliche... und zer-

### en?

10. Mai

erartig kri... er Wirkung... Verbrauchs... Zuteilungen... 1942 möglich... Papier ein... tion aufge... ebruar muß... an die Zel... den, daß es... keine Zie... endwelche... geschlossen

### des Eisernen

10. Mai

Seela. Kom... 44-Division... anlehel in... hner mit dem... eichnet. Am... ze seiner In... gen... änslichen Na... mänen und... erzlichen W... übersandt... der Oberkom... auf den Phil... ziellen Einzug... s Philippinen

im Besuch in

ihm bei dieser

Verlagstaats

effier, Litzmann

3

durch diese

eine Marotte

Welt bekannt

interessierten

azu, daß die

tigen.

äfen Europas,

bekannt. Die

malischen Blät-

Notizen über

einer jungen

in Namen nie

en Tisch zu-

mpörung, die

ate.

Ich habe

lernt, die so

land?“

unverkennbar

h kann Ihnen

t keine lang-

gibt als dort.

in Anspruch

üblichsten Ge-

ztzung folgt)

### THEATER

**Theater zu Litzmannstadt, Städt. Bühnen, Mollkestraße.**  
Montag, 11. Mai, 20 Uhr Freier Kartenverkauf, Wahlfreie Miete Vorst. f. d. Wehrmacht „Glückliche Reise“, Operette von Eduard Künneke. — Dienstag, 12. Mai, 20 Uhr KdF-Ring 5 „Maß für Maß“, Lustspiel von Shakespeare. — Mittwoch, 13. Mai, 20 Uhr Vorstellung f. d. Stadtverwaltung „Glückliche Reise“. — Donnerstag, 14. Mai, 20 Uhr KdF-Ring 8 „Das Himmelbett von Hilgenhöb“, Ein heiteres Spiel von Gerhard Brückner. Vorverkauf f. d. Wahlfreie Miete jeweils 3 Tage — für den freien Verkauf 2 Tage — vor dem Aufhängungstag.  
**Kammerspiele, General-Litzmannstraße 21 (Sängerhaus).**  
Montag, 11. Mai, 20 Uhr Freier Kartenverkauf, KdF-Sozialversicherung „Liebesbriefe“, Komödie von Felix Litzkendorf. — Donnerstag, 14. Mai, 20 Uhr KdF-Gewa Solo-Tanzabend: Toni Vollmuth, Christel Ebling.

### FILM THEATER

**Alto, Melsterhausstraße 71.**  
15.00, 17.45, 20.30 Uhr 2. Woche „Der große König“. Ein Welt-Harlan-Film der Tobis mit Otto Gebühr, Kristina Söderbaum, Gustav Fröhlich. Jugendl. zugelassen.  
**Casino, Adolf-Hitler Straße 67.**  
Geschlossen.  
**Platz, Adolf-Hitler-Straße 108.**  
Sonntags auch 13.30 Uhr. Heute Erstaufführung des Difu-Films „Kapitän Orlando“ mit Otello Tasso, Paola Barbara u. a. Ein neuer Film aus der Glanzzeit Venedigs. Für Jugendliche nicht zugelassen.  
**Capitol, Ziethenstr. 41.** 14.30, 17.15, 20 Uhr Sybille Schmitz, Gustav Fröhlich in „Clarissa“. Jugendl. ab 14 Jahren zugelassen.

**Corso, Schlageterstr. 55 (204).** Beginn: 14.30, 17.30 und 20.30 „Pöterabend“. Jug. nicht zugelassen.  
**Deil, Buschlinie 123.** 15.17.30, 20 Uhr „Wetterleuchten um Barbara“ mit Sybille Schmitz, Atilla Hörbiger u. a. Jugendl. zugelassen.  
**Gloria, Ludendorffstraße 74/76.**  
Werktags 15.17.15 und 19.30 Uhr, sonntags auch 13 Uhr „Mädchenräuber“ mit Pat und Patachon. Jugendl. zugelassen.

**Mal, König-Heinrich-Straße 40.** 15.17.30, 20 Uhr, sonnt. auch 13 Uhr „Frau Luna“ mit Lizzi Waldmüller, Fita Benkhoff, Irma von Meyendorff, Theo Lingon, Paul Kemp und Georg Alexander. Jugendliche nicht zugelassen.  
**Mimosa, Buschlinie 178.** Straßenbahn 5 und 9. 15.17.15, 19.30, sonnt. auch 13.00. Sonntag geschlossene Vorstellungen. „Piz Palù, die weiße Hölle“. Jugendl. zugelassen.  
**Muse, Breslauer Straße 178.** 17.30 und 20 Uhr, sonntags auch 15 Uhr „Clarissa“ mit Gustav Fröhlich, Sybille Schmitz u. a. Für Jugendl. über 14 Jahre zugelassen.

**Palladium, Böhmische Linie 16.** 16.00, 18.00, 20.00, sonntags auch 12 Uhr „Die lustigen Vagabunden“ mit Rudi Godden. Jugendl. nicht zugelassen.  
**Roma, Heerstraße 84.** 15.30, 17.30, 19.30 Uhr, sonntags auch 11.30 Uhr „Kadetten“. Jugendl. zugelassen.  
**Pabianice — Capitol.** 20 Uhr „Wir bitten zum Tanz“ mit Hans Moser, Paul Hörbiger, Eini Meyerhofer, Hans Holk. Jugendl. über 14 Jahren zugelassen.

**Löwenstadt, Film-Theater.**  
Sonntag, 10. Mai um 17 und 20 Uhr „Der scheinheilige Florian“ mit Joe Stöckel. Jugendl. nicht zugelassen. Um 15 Uhr Jugendvorstellung „Frieder und Katerlieschen“.  
**Kalisch, Lichtspielhaus.** Beginn: 17.15 und 20 Uhr, sonntags 15.17.30 und 20 Uhr „Die Gelehrwally“.

### Bekanntmachung

Der Vorstand der Aktiengesellschaft der Karolewer Manufaktur Karl Krönig & Co. gibt bekannt, daß am 22. Mai 1942 um 17 Uhr im Lokal der Gesellschaft in Litzmannstadt, Straße der 8. Armee 62, die Ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre mit folgender Tagesordnung stattfinden wird:

1. Eröffnung der Versammlung;
2. Wahl des Vorsitzers der Versammlung;
3. Bestätigung der Reichsmark-Eröffnungsbilanz zum 1. 1. 1940 nebst der Berichte des Abschlußprüfers und des Vorstandes, Umstellung des Grundkapitals auf 1.650.000,— RM. und Stückerlegung der Aktien;
4. Beschlußfassung über den Jahresabschluß zum 31. Dezember 1940 mit den Berichten des Abschlußprüfers, des Vorstandes und der Prüfungskommission;
5. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes für das Geschäftsjahr 1940;
6. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und der Prüfungskommission für das Geschäftsjahr 1940;
7. Anpassung der Satzung unserer Gesellschaft an das Aktiengesetz vom 30. Januar 1937;
8. Neuwahl des Aufsichtsrates;
9. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1941;
10. Verschiedenes.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bzw. Depotquittungen zum mindesten 7 Tage vor der Hauptversammlung bei dem Vorstand der Gesellschaft hinterlegen.

### OFFENESTELLEN

Suchs Bilanzbuchhalter, stundenweise, Elektrisch, Geschäft Adolf-Hitler-Straße Nr. 146.

Perfekter Buchhalter mit Erfahrung in Kontenrahmen u. Betriebsabrechnung gesucht. Angebote unter Nr. 7442 an LZ.

### MIETGESUCHE

Kaufmann, Deutscher (Altreich), sucht per sofort gut möbl. Zimmer. Angebote unter 7455 an die LZ.

### WOHNUNGSTAUSCH

Tausche eilig Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, Neubau, in Litzmannstadt gegen gleiche in Posen. Angebote unter 1923 an die LZ.

### VERKAUFE

Gebrauchte „Adler“-Schreibmaschine verkaufe für 130 RM. Thiemann, Ziethenstraße 50/5.

Eine komplett eingerichtete Weberei zu verkaufen. Zuschriften unter 7456 an LZ. erbeten.

### KAUFGESUCHE

Fahrbare Lokomobilen 20 bis 40 PS. evtl. stationär, zu kaufen gesucht. Ellangebote an F. Frantzius, Zoppot, Dzg.-Westp.

Fotoapparat, 6x9 (Rollfilm), dringend zu kaufen gesucht. Angebote zu richten mit Preisangabe unter 7457 an die LZ.

### Geschäfts-Anzeigen

Es müssen nicht immer Rosen oder Nelken sein, auch aus anderen Blumen lassen sich recht schöne Strauße herstellen — oder ist ein Blumentopf nicht auch ein schönes Geschenk, das immer Freude bereiten wird? Bitte besuchen Sie mich. Blumenhandlung Käthe Löffler, Ostlandstraße 107, Ruf 189-31.

Rasiermesser, Scheren, EBißföhl, Manikierzubehör, Butterdosen, versilberte Tafelgeräte, Geschenkartikel usw. bei A. und J. Kummer, Adolf-Hitler-Str. 101.

Sämtliche Entwürfe für Innenraumgestaltung führt aus Erich de Fries, Schlageterstraße 52, Ruf 189-95.

Fotokopien von Dokumenten, Zeichnungen, Urkunden, Ahnenpässen, Stammbäumen usw. Sie werden pünktlich und schnellstens bedient bei Erwin Stibbe, das Fachgeschäft führender Büromaschinen, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 130, Ruf 245-90.

### An alle Textilfabrikanten!

Montage-Arbeiten aller Textilmaschinen überführt ausschließlich das Büro für Montage und Demontage von Textilmaschinen Wilhelm Kart, Litzmannstadt, Ziethenstr. 47 (alt 10). Ruf 221-68. Privat 170-40.

Fuhrunternehmen „Spedo“, Inh. E. Torn, Litzmannstadt, Splinnlinie 60, Ruf 211-32. Beförderungen aller Arten Lasten in Litzmannstadt und Umgebung.

Webblätter in Pechbund und Zinnfuß, Stahl-draht-Litzen, Schaftstäbe, runde u. ovale Stäbe u. Weberlutensillen in der Weberlutensillen-Fabrik Zerbel und Prenzlau, Litzmannstadt, Schlieffenstraße 73 (früher Lindenstraße), Ruf 115-12.

Bier — Limonade Ruf 212-94

Schwierige Schweißarbeiten aus verschiedenen Metallen, besonders Aluminium und von Hohlkörpern erledigt seit 25 Jahren Leopold Tahler, Engelstraße 8, Ruf 150-42.

Glas, Fensterglas, Gärtnerglass, Ornamentglas, Rohglas, Drahtglas-Schaufensterscheiben und Kitt Bitte rufen Sie an, wir bedienen Sie gern. Flachglas-Großhandlung Karl Fischer & Co., Litzmannstadt, Ostlandstr. 96, Ruf 219-03.

Strohsackgarnituren aus P Gewebe liefert, an Großverbraucher. Erste Oberschlesische Sackgroßhandlung St. Miele, Gleiwitz, Ruf 2782.

Glas-, Parkett- und Gebäude-Reinigung A. u. H. Schuschklewitsch, Buschlinie 89 — Ruf 128-02.

Hakenkreuzfahnen, Reichsdienstfahnen, Autowimpel. Erste Litzmannstädter Fahnenfabrik, Lidia Pufal, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 153. Ruf 102-52.

Schrott, Altmetalle jeder Art und Menge, holt sofort ab Litzmannstädter Schrott- und Metall-Handel, Lagerstraße 27/29, Ruf 127-06.

## Karl Foerster

LITZMANNSTADT  
Horst-Wessel-Straße 8  
Ruf: 281-82, 142-82, 142-88

Für Bauobjekte der Dringlichkeitstufen

**Baustoffe  
Steinzeugrohre  
Fliesenarbeiten**

### Neuen Lebensmit

bei Asthma und Bronchitis

Breitkreutz-Asthma-Pulver

Wirkt anfallsbehebend, lösend, beruhigend, guter Nachtschlaf. Best bezeugt, langjähr. spröb., bewähr. Anerkennung. Überzeugen Sie sich von der Wirkung. Pkg. RM. 1,46 in Apoth. Falls nicht erhältlich, od. weg. Broschüre schreiben an Hersteller. BREITKREUTZ K. & S., Berlin-Tempelhof 1, Rosenplatz 48

### Gacantol Wink Nr. 6

Eier, die in Gacantol eingelegt waren, platzen beim Kochen nicht, wenn man vom Kochen mit einer Madel die Eischeale an der stumpfen Seite durchsticht. Das Eiwolk kocht aber auch nicht heraus, wenn die Eier in Seidenpapier (oder Cellulosepapier) gewickelt oder in passenden Lebensmittelpackungen eingewickelt werden.



Gacantol  
Kontrolliert  
Eier  
über 1 Jahr

Großhandelslager Artur Engelhardt, Danzig.

# ⚡ Straßburg sorgte für die Überraschung des Tages

Stuttgarter Kickers in der ersten Vorrunde zur Fußball-Meisterschaft ausgeschaltet / 1. F. C. Kaiserslautern in bestechender Form

Die Spiele der ersten Vorrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft brachten im allgemeinen die erwarteten Ergebnisse. Bei der Bewertung der Kämpfe darf man nicht übersehen, daß die meisten Mannschaften mit mehr oder weniger Besetzungsschwierigkeiten zu ringen hatten. Dies trifft vor allem auf die Heeresunteroffizierschule Marienwerder zu, die mit ganz neu aufgestellter Elf mit 1:7 (1:1) Toren gegen VfB. Königsberg unterlag. Am meisten überraschte von den gestrigen Ergebnissen noch die 1:2 (0-1)-Niederlage, die die Stuttgarter Kickers in Straßburg durch die dortige SG. ⚡ erlitten. Auch der 7:1-Sieg des 1. FC. Kaiserslautern über Waldhof Mannheim ist nicht ganz programmäßig. Im übrigen gab es meist knappe Resultate, die von harten Auseinandersetzungen zeugen: Blau Weiß Berlin—LSV. Pütznitz 3:1. Vienna Wien—LSV. Olmütz 1:0. SC. Planitz—LSV. Boelcke Krakau 5:2. Dessau 05—Borussia Fulda 2:0. Schalke 04—TV. Stadt Dödelingen 2:0 (1). Hamborn 07 und Werder Bremen trennten sich trotz verlängerter Spielzeit 1:1 unentschieden und werden sich am kommenden Sonntag in Bremen noch einmal treffen.

Nur mit 3:1 (1:1) besiegte Blau-Weiß auf dem Herthaplatz in Berlin vor 20 000 Zuschauern den Pommermeister Luftwaffen SV. Pütznitz. Zur Ehre der Gäste muß gesagt werden, daß dieser Erfolg der Reichshauptstädter noch um ein Tor zu hoch ausgefallen ist. Die Luftwaffenportler stellten eine technisch gut beschlagene und energische Mannschaft, die dem Berliner Meister nicht nur die Waage hielt, sondern teilweise sogar etwas vor spielte. Der Grund ihrer Niederlage ist lediglich darin zu suchen, daß sie in den letzten zwanzig Minuten nicht das schnelle Tempo zu halten vermochte und an ihrer zu geringen Ausdauer kurz vor dem Ziele scheiterten.

## Die Walter-Elf großartig in Schwung

Die Auseinandersetzung zwischen den Meistermannschaften von Baden und der Westmark in Kaiserslautern entschied die Walter-Elf des 1. F. C. Kaiserslautern mit 7:1 (4:1) Toren recht eindeutig zu ihren Gunsten. Die Westmärker repräsentierten sich in glänzender Verfassung. Sie spielten schnell und raumgreifend, und der von Fritz Walter geführte Sturm brachte die Waldhof-Deckung schnell in schwere Bedrängnis. In der siegreichen Mannschaft gab es überhaupt keinen schwachen Punkt. Überregend im Angriff waren die Brüder Fritz und Otmär Walter. Waldhof übertrieb im Sturm die Kombinationen und lief sich immer wieder fest.

## VfB. Königsberg gewann leicht

Vor 5000 Zuschauern in der Danziger Albert-Forster-Kampfbahn kam der VfB. Königsberg mit 7:1 (1:1) Toren zu einem leichten Vorrundensieg über den HSV. Unteroffizierschule Marienwerder. Der Meister des Gau's Danzig-Westpreußen hatte von seiner Stammmannschaft, die in so eindrucksvollem Spiel die Meisterschaft gewann, nur noch zwei Spieler in seinen Reihen. Dennoch hielten die Jungen, aber für einen so schweren Kampf noch nicht ganz reifen Kräfte das Spiel bis zur Pause noch offen. Ein Handfemter ergab sogar die Gelegenheit zur Führung, die der VfB. bis zum Ablauf der ersten Hälfte nur aufzuholen vermochte. Um so überlegener wurden die Königsberger nach dem Wechsel.

## Schalke nur mit 2:0

In einem von 15 000 Zuschauern überbesetzten Luxemburger Stadion erkämpfte der FC. Schalke 04 sich mit 2:0 (1:0) über den TV. Stadt Dödelingen den Eintritt zur Zwischenrunde. Den größten Anteil an dem schwer gemachten Sieg hatte diesmal die Abwehr des Westfalenmeisters, in erster Linie der Osnabrücker Torhüter Floto, die Verteidiger Hinz und Schwelbort sowie der Mittelläufer Otto Tibulski. Der Angriff spielte recht lahm, ausgenommen Urban und der einseitige Eppenhoff. Die Schwäger Szepan und Kuzorra machten beide nicht mehr Schritte, als nötig. Die Moselländer lieferten eine ansprechende Partie. Bei größerer Spielerfahrung wird die Mannschaft noch von sich reden machen.

Nur 3500 Zuschauer sahen in Fulda den Sieg des Mittelmeisters SV. Dessau 05 mit 2:0 (1:0) über Borussia Fulda. Es war ein verdienter Erfolg über die etwas enttäuschte Meisterelf von Kurhessen. Die Dessauer waren mannschaftlich viel geschlossener und zeigten dadurch auch das bessere Zusammenspiel.

Der Elsaß-Meister, Sportgemeinschaft ⚡ Straßburg, übertraf sich durch den 2:0

# Ostbahn—SG. Krakau führte sich ausgezeichnet ein

Bei den Vorrundenspielen zur Handballmeisterschaft / 10:8-Sieg über Polizei Kattowitz

Mit vier Spielen wurde am Sonntag die erste Vorrunde zur Deutschen Handballmeisterschaft eingeleitet. Vier weitere Treffen folgen am 17. Mai, so daß zusammen mit den acht rastenden Mannschaften die sechzehn Teilnehmer zur zweiten Vorrunde am 31. Mai feststehen werden. Eindeutige Siege errangen die Ordnungspolizei Berlin als Gastmannschaft beim LSV. Parow mit 18:5 (8:1), der SV. Waldhof in Mannheim mit 15:4 (10:2) über den VfL. Hasloh und die Ordnungspolizei Wien mit 12:7 (4:3) in Prag über die dortige Sportgemeinschaft der ⚡. Sehr gut führte sich der Meister des Generalgouvernements Ostbahn SG. Krakau mit dem 10:8 (3:4)-Sieg über die Ordnungspolizei Kattowitz ein. In den Reihen des Osterreichsmeisters wirkte Hauptmann Brinkmann mit, der aber nur einmal für seinen Verein erfolgreich sein konnte, da er gut bewacht wurde.

## Handballnationale probten in Magdeburg

Zur Vorbereitung auf den 10. Länderkampf gegen Ungarn am 17. Mai traten die in Aussicht genommenen Spitzenkräfte des deutschen Handballsports am Sonntag in Magdeburg zu zwei Übungsspielen an. Ein wertvoller Kraftmesser war das erste Treffen der Nationalen im Magdeburger Polizeistadion gegen die Auswahl des Bereichs Mitte. Nur knapp, mit 13:10 (6:4), behaupteten sich die Nationalspieler gegen die eine vortreffliche Leistung bietenden Mitteldeutschen.

Im zweiten Spiel gegen die Magdeburger Stadtel kamen die Nationalen mit 22:11 (14:6) zu einem hohen Sieg, da der Gegner die Deckung stark vernachlässigte.

Schiedsrichter des Handballänderkampfes Ungarn—Deutschland in Hannover wird der Schwede Strömberg aus Malmö sein. Ungarns Handballspieler setzen dann die Reise nach Kopenhagen fort, wo sie am Mittwoch, 20. Mai, zu einem weiteren Länderspiel gegen die dänische Nationalmannschaft antreten werden.

## Polizeilege im „kleinen Handball“

Die Rundenspiele im „kleinen Handball“, dem Feldhandball nach den Regeln des Hallenhandballs, haben gestern in Litzmannstadt begonnen und ergaben zwei Siege der beiden Polizeimannschaften. Bei der ersten Begegnung zwischen Polizei I und Sportgemeinschaft ⚡ war von vornherein der Sieger klar, denn unser Gaumeister spielte hervor-

taten sich die Abwehr, der Mittelläufer Ernst Wächter und der Mittelstürmer Peter Wächter, der beide Tore schoß, besonders hervor. Bei den Kickers machte sich das Fehlen des verletzten Verteidigers Immig nachteilig bemerkbar. Der Sturm kam nicht in Schwung.

# Luftwaffe und ⚡ bleiben auf gleicher Höhe

Steigen beide zur Gauklasse auf? / Unerfreuliches Spiel an der Böhmisches Linie

Die beiden letzten Punktspiele der Litzmannstädter Fußball-Bereichsklasse brachten die erwarteten Siege der Favoriten Luftwaffe und ⚡, aber eine Entscheidung ist damit über den Aufstieg noch nicht gefallen. Die beiden Konkurrenten haben die gleiche Punktzahl erreicht, wobei die Luftwaffe ein etwas besseres Torverhältnis und infolgedessen nach den bestehenden Bestimmungen den Aufstieg sicher hat. Die ⚡ konnte aber ihren letzten Kampf nicht über die volle Zeit durchführen. Hoffen wir also, daß die Bestrebungen des Bezirks, beide Gemeinschaften aufsteigen zu lassen, von Erfolg gekrönt sind, denn beide sind gegenwärtig durchaus gauklassenreif.

Einen schönen Kampf sah man vormittags an der Blücherstraße, wo Luftwaffe und Polizei Schieratz sich trafen. Die Gäste aus Schieratz kamen in verstärkter Aufstellung, so daß sie diesmal der etwas geschwächten Luftwaffe ziemlich zusetzten. Immerhin langte die spielerische Überlegenheit der Flieger, um durch drei schöne Tore bis zur Halbzeit bereits einen ordentlichen Vorsprung sicherzustellen. Dann aber hatte sich auch die Polizei gefunden und lieferte einen offenen Kampf, bei dem es jeder Partei gelang, noch zweimal einzuschließen, so daß Sieg und Punkte mit 5:2 Toren in Litzmannstadt blieben.

Ziemlich unerfreulich war dagegen die Auseinandersetzung zwischen der Sportgemeinschaft ⚡ und der Stadtsportgemeinschaft auf dem Platz an der Böhmisches Linie vor einigen hundert Zuschauern. Zwar war die ⚡ wiederum spielerisch etwas besser, aber die ausgezeichnete Deckung der Stadtpolizei machte jeden

# Prächtiger Hockeysieg über Ungarns Mannschaft

Im Praterstadion blieben die ungarischen Gäste auch diesmal ohne den Sieg

Die an sportliche Großereignisse gewöhnte Kampfbahn im Wiener Prater hatte am Sonntag wieder einmal ihr Festkleid angelegt und bot im Schmuck der Fahnen einen prachtvollen Rahmen für den sechsten Länderkampf der Hockey-Nationalmannschaften von Deutschland und Ungarn. Die bisher ohne Sieg gebliebenen Ungarn mußten auch diesmal wieder mit 4:0 (2:0) eine Niederlage hinnehmen. Damit hat Deutschland in der Gesamtbilanz bei zwei Unentschieden den vierten Sieg davongetragen.

## Deutsche Sommerspielmeisterschaften

Zur Feststellung der Teilnehmer an den deutschen Sommerspielmeisterschaften am 5. und 6. September in Nürnberg werden auch diesmal Gruppenturniere veranstaltet. Diese Gruppenkämpfe

regend zusammen, obwohl sich die ⚡ tapfer wehrte und ebenfalls eine gute Leistung bot. Schon bald lag die Polizei 5:0 in Front, aber bis zum Wechsel kam auch die ⚡ zu einem Erfolg. In der zweiten Halbzeit blieb das gleiche Bild, nur daß nun auch die ⚡ mit recht ordentlichen Angriffen aufwartete, jedoch letzten Endes mit 12:3 sicher bezwungen wurde.

Im zweiten Spiel konnte die Union nur mit einem sehr schwachen Angriff gegen Polizei II antreten, die Polizisten boten eine ausgezeichnete Leistung, legten sofort 5 Tore vor und ließen erst unmittelbar vor Halbzeit einen Treffer des Gegners zu, der diesmal reichlich Pech mit seinen Würfeln hatte. Nach dem Wechsel ging die Polizei weiter auf 8:3 davon, aber dann klappte es plötzlich bei der Union, die Tor auf Tor aufholte und bis auf 8:7 herankam, um in den letzten Minuten doch noch mit 10:7 geschlagen zu werden.



Kampf dem nassen Tod!

Der Führer der Deutschen Lebensrettungsgemeinschaft, ⚡-Brigadeführer Breithaupt, hat zum Beginn der Freiwasser-Schwimmzeit an alle Volksgenossen einen Aufruf erlassen, durch tätige Mitarbeit zu helfen, den Tod des Ertrinkens zu bannen. — BDM. Mädels werden als Lebensrettungsschwimmerinnen ausgebildet. (Schirner, Zander-Multiplex-K.)

Die Hamburger 07er enttäuschten gegenüber den Leistungen in ihren letzten Spielen. Ausgezeichnet war nur das Schlußdreieck, aber auch Werder Bremen hatte mit den Verteidigern Hundt und Münzenberg eine eiserne Abwehr zur Stelle. Der Angriff kam jedoch nicht über Durchbrüche hinaus.

Die Hamburger 07er enttäuschten gegenüber den Leistungen in ihren letzten Spielen. Ausgezeichnet war nur das Schlußdreieck, aber auch Werder Bremen hatte mit den Verteidigern Hundt und Münzenberg eine eiserne Abwehr zur Stelle. Der Angriff kam jedoch nicht über Durchbrüche hinaus.

## Eimsbüttel endgültig Nordmarkmeister

Mit der Mannschaft von Eimsbüttel ist nun auch der letzte Bewerber zur Deutschen Fußballmeisterschaft festgestellt worden. Die Hamburger besiegten in dem noch rückständigen Punktspiel den WSV. Schwerin klar und rund mit 4:0 (2:0) Toren.

Vorstoß des Gegners zunichte. Leider zeigte es sich schon in der torlosen ersten Halbzeit, daß der Schiedsrichter nicht nur langsam, sondern auch ziemlich unsicher war, so daß der Kampf bald eine harte Note bekam. Diese Härte nahm nach der Pause noch zu, wobei sich der Mittelstürmer der Stadt unruhlich auszeichnete. Nach etwa 20 Minuten fiel der Schiedsrichter eine harte Strafstoßentscheidung von der 16-m-Linie gegen die Stadtsportgemeinschaft. Der linke Läufer setzte den Ball hart und placiert in die linke Ecke. In der Folgezeit artete der Kampf erheblich aus, wobei erst der Sturmführer der Stadt und dann noch zwei seiner Kameraden wegen grober Unsportlichkeiten unter die Zuschauer mußten. Als dann noch ein Spieler der Blauen sich am Schiedsrichter tätlich vergriff, senkte man den Vorhang über dieses unerfreuliche Bild. Hier ist schärfstes Eingreifen der zuständigen Stellen am Platze!

## Reichsbahn Thorn gegen Post Kutno 2:1

Vor rund 300 Zuschauern mußten die Kutnoer eine Niederlage einstecken. Kutno spielte die ersten 30 Minuten mit nur 10 Mann und trat außerdem stark ersatzgeschwächt an. Die Thornier stellten eine ziemlich flotte und technische Mannschaft auf das Feld. Thorn ging mit 1:0 in Führung durch einen Fehler des Tormannes der Kutnoer. Durch schöne Kombination konnte der Halbrechte der Kutnoer nach der Pause den Gleichstand erzielen. Kutno legte sich scharf ins Zeug, aber die Reichsbahn Thorn entschied durch einen weiteren Treffer das Spiel. Alles in allem ein schöner und fairer Kampf.

zwischen den Gau- bzw. Bereichsmeistern sind am 23. August geplant. In Aussicht genommen sind als Spielorte für die Gruppe Nord Zoppot oder Landsberg a. d. W., für die Gruppe West Hannover, für die Gruppe Süd Ludwigshafen und für die Gruppe Ost Aussig.

## Heuser nur Punktsieger

Im Mittelpunkt der Berufsboxkämpfe in Hannover stand die Begegnung unseres Schwergewichtsmeisters Adolf Heuser gegen den Niederländer van Loon. Der Kampf ging über die vollen acht Runden. Heuser errang also nur einen, wenn auch klaren Punktsieg. Der Niederländer mußte viel einstecken, versäumte aber nicht, bei den heftigen Angriffen des deutschen Meisters kräftig mitzumischen. In der letzten Runde zeigte der Gast starke Wirkung, kam aber durch Klammern über die Distanz. Im Schlußkampf erhielt der frühere deutsche Federgewichtsmeister Karl Beck nach acht flotten Runden die verdiente Punktentscheidung.

## Stockholmer Boxverbot soll fallen

In Stockholm ist das Interesse an einem Rückkampf zwischen Walter Neusel und Olle Tandberg derart stark, daß augenblicklich alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um das in Stockholm noch bestehende Verbot für die Veranstaltung und Austragung von Berufsboxkämpfen zu Fall zu bringen. Das Treffen ist bereits terminlich festgelegt. Es soll am 17. Juli im Rasunda-Stadion vor sich gehen.

## Wieder Rennen in Lemberg

Der Lemberger Pferdesport, der im nächsten Jahr auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann, wurde am gestrigen Sonntag nach einjähriger Pause wieder zum Leben geweckt. Die Tradition des österreichischen Jockey-Clubs, der schon 1843 gegründet wurde, wird dabei vom Renn- und Zuchtverein Galizien übernommen, der unter der Schirmherrschaft des Distriktgouverneurs Dr. Wächter steht.



Im Sommer hit, was im Winter Meister werden will

Ein äußerst vielseitiges Talent ist die blonde 18jährige May-Britt Rönningsberg, eine der besten schwedischen Eiskunstläuferinnen, die im vergangenen Winter auch in Deutschland Tausende durch ihre schöne Kunst erfreute. — Auch ohne Schlittschuhe gelingt ein schöner Sprung. (Schirner, Zander-Multiplex-K.)

# Pokal- und weitere Spiele

Berlin/Mark Brandenburg: Um den Dr.-Goebbels-Ehrenpreis: Viktoria 89 — Luftwaffe 1:6; Union Oberschöneweide — Ordnungspolizei 1:3; Hertha/BSC. — Nordwest 1912 4:1; Wacker 04 — Elektra 1:0; Wacker 05 — Tennis Borussia 2:9; Stern 89 — Luftwaffen-SV. 1:4; Aufstiegs-spiel: Spandauer SV. — Berliner Sport-Club 2:2. — Niederschlesien: Breslau 02 — LSV. Reinecke Bries (F.S.) 2:3. — Oberschlesien: Reichsbahn-SG. Gleiwitz — V. R. Gleiwitz 4:1; Bergknappen Königshütte — Germania Königshütte 0:3; Sturm Bielefeld — SVG. Bismarckhütte 2:5; Reichsbahn-SG. Oppeln — 1. FC. Hindenburg 2:1. — Sachsen: Riesaer SV. — Sportvereinigung Leipzig 4:1; Chemnitz BC. — LSV. Plauen 2:0; Freundschaftsspiele: Tura 99 Leipzig — BC. Hartha 4:1; RSG. Chemnitz — Ordnungspolizei Chemnitz 1:11; Guts Muts Dresden — Sportfr. 01 Dresden 0:6. — Niederrhein: Duisburger SV.-V. — Schwarz-Weiß Essen 0:4; Rot-Weiß Oberhausen — Westende Hamborn 2:3; VfL. Benrath — Rheydter Sp.-V. 2:1; Fortuna Düsseldorf — SC. M/Gladbach 0:1. — Köln/Aachen: VfL. 99 Köln — VfR. Köln (F.S.) 5:4. — Hessen/Nassau: Kriegserinnerungspreis-Spiele: Rot-Weiß Frankfurt a. M. — FC. 93 Hanau 4:2; Union Niederrad — Kickers Offenbach 6:2; Darmstadt 98 — FSV. Frankfurt a. M. 0:5. — Bayern: Kickers Würzburg — Neumeyer Nürnberg 2:1; FC. Straubing — Jahn Regensburg 0:3; FC. Bamberg — 1. FC. Nürnberg 0:8; Schweinfurt 05 — BC. Augsburg (M.-Sp.) 4:2. — Donau-Alpenland: Rapid Wien — Wacker Wien 2:1.

## Sportfreudiges Turek

Welchen Aufschwung das sportliche Leben in Turek in der letzten Zeit genommen hat, werden die für den 17. Mai ausgeschriebenen Leichtathletik-Einzelkämpfe für Männer und Frauen aller Altersklassen und für Jugendliche unter Beweis stellen. Einen Vorgeschmack auf das, was sie zu erwarten hat, empfing die am Sport sehr interessierte deutsche Bevölkerung Tureks bereits am Nationalen Feiertag bei den Frauen-Vergleichskämpfen, in denen die Mädchen des RAD, als Sieger hervorgingen. In einem Handballspiel am gleichen Tage mußte die SG. Turek mit 3:10 die Überlegenheit der Polizei Leslau anerkennen. WI.

## Heute nochmals großes Läufertraining

Wie wir schon berichteten, weil in diesen Tagen Reichstrainer Woldemar Gerschler in Litzmannstadt, um hier die Leichtathleten einer besonderen Schulung zu unterziehen. Leider hatten sich am Sonnabend nur wenige Aktive eingeladen, wobei die Leistungssportler der Hitler-Jugend vermisst wurden. Am heutigen Montag werden ab 15 Uhr im Stadion von Scheibler und Grohmann die Läufer nochmals einem Spezialtraining unterzogen, wobei wir hoffen wollen, daß jeder Sportler diese einzigartige Gelegenheit wahrnimmt, um sich von Europas erfolgreichstem Trainer schulen und beraten zu lassen.

## Sport in Kürze

Der Tenniskampf Ungarn — Italien um den Rom-Pokal in Budapest endete 3:3 unentschieden.

Die Internationale Boxunion hat dem einstigen französischen Europameister im Weltgewicht, Marcel Cerdan, die Erlaubnis erteilt, zu einem Kampf um den freien Titel gegen den Spanier Navarro Ferrer anzutreten. Dadurch ist Cerdan an die Stelle des verhandigten Meisters Gustav Eder gerückt.

Mit neuen Dreijährigen war das Hauptereignis der Hoppegartener Rennen am Sonntag ausgezeichnet besetzt. Sieger in dem mit 27 000 RM. ausgestatteten über 1600 m führenden Rennen um den Mode-Preis blieb erwartungsgemäß Usambara vor Myrthe, Hassan und Ostwind.

Im Rahmen einer Amateurboxveranstaltung in Wuppertal stellte sich Olympiasieger Herbert Runge nach zweijähriger Pause wieder einmal seinen Landsleuten vor. Er bestritt zwei Kämpfe im Schwergewicht, die er gegen Harlos (Rheinhausen) nach Punkten und später gegen Fuller (Essen) in der zweiten Runde entscheidend gewann.

Das zweite Entscheidungsspiel um den schweizerischen Fußballpokal ist für den Pfingstmontag nach Bern angesetzt. Es stehen sich erneut die Mannschaften von Gralhoppers und FC. Basel gegenüber, die sich im ersten Treffen torlos getrennt hatten.

Die 24. Meisterschaftsrunde in Italien brachte den führenden Mannschaften unerwartete Punktverluste. So unterlag der Spitzenreiter FC. Turin dahem gegen Genua 93 mit 3:4. AS. Rom erzielte in Triest noch ein 0:0, während Venedig mit dem FC. Mailand beim Endstand von 1:1 die Punkte teilte. FC. Turin und AS. Rom führen nun mit je 32:16 Punkten weiter die Tabelle an.

Die Durchführung der Kriegs-Meisterschaften im Geräteturnen ist nun endgültig gesichert. Die Meisterschaft der Männer wird, wie vorgesehen, am 30. und 31. Mai in Breslau abgewickelt. Der Titelkampf der Frauen findet am 21. Juni in Mannheim statt.

Der französische Seneflieger Neßler vermochte den früheren Landesrekord im Dauerflug um über zehn Stunden zu verbessern. Er startete am Sonnabend um 13:41 Uhr und kreuzte mit seinem Flugzeug bis Sonntag mittag. Die neue französische Bestleistung steht nunmehr als 22:28:10 Stunden.

DIE GR... Die Litzmann... Formularverke... Fernruf 195-...

25. Jahrg...

Un... au...

Brit... Das indische Iravadi... arbeit... bände in... gezogen... nische... fortsetz... letzte R... schritt...

Ander... den Shin... lingwi m... sammew... schen Tr... linien d... indischen... Mann g... Dabei m... während... liche So... Menge f... nicht c...

Die... 2. Mal... Säuberu... britisch-... erfährt... Streiträ... lich von... sind.

Die... Einnahm... Norden... 4. Mal... Punkt... 5. Mal... feindlich... nywa e...

Am... vorliege... nischen... Grenze... wie we... Burma-... stoßen... steht, d... Lage g... und ab... benötig... monatli... rollten... Strecke...